# GK

# M

#### Georg Kolbe Museum, Berlin 20.11.2025

## Brief von Richard Scheibe an Georg Kolbe

				13.7	7.34
-	Cicle	Rac	ar.		
	mice.	· Jan	fina	an Ro	4.
lan	Dain		ser fed	····ios	~
Ma	the ion	Dinge	schon	- din	and the
·	-y al	ias me	in .	and it	war.
out	leon?	2000	-	er Kan	
100	00000	n poli	- : Ha	ato se	
con	- otes	- cole	and the same	-0	200
Con	Luiga	pelen	Sign	- James	yas.
		the service	e took		
1000	ale as	1-0000	3 oles.	arole	-
-001		Can Fry	Bozon	ochalo	-
ces	contra	agong	00030	an Leil	· ce-
-	9 -	ter m	nez	agt.	die .
450		THE REAL PROPERTY.	CHARLES OF THE PARTY OF THE PAR		

Sammlungsbereich	Korrespondenzen		
Verfasser*in	Richard Scheibe		
Adressat*in	Georg Kolbe		
Datierung	13.04.1934		
Umfang	1 Brief, 3 Blatt, 1 Beilage (Skizze)		
Erwerbung	Nachlass Georg Kolbe, übergeben von Maria von Tiesenhausen 2002		
Inventarnummer	GK.323		
Transkript	vorhanden		
Datensatz in Kalliope	1543643		
Rechte	Rechte vorbehalten - Freier Zugang		

#### **Inhaltsangabe**

Kolbe schuf 1912/13 das "Heinrich Heine-Denkmal" für Frankfurt a. M. Die Bronze wurde 1933 vom Sockel gestürzt, aus der Friedberger Anlage entfernt und dabei stark beschädigt. 1934 wurde sie für eine Aufstellung im Garten des Städelschen Kunstinstituts freigegeben. Nach erfolgter Reparatur durch die Bildgießerei Hermann Noack im November 1936 in Berlin wurde sie 1947 in den Taunus-Anlagen wieder aufgestellt.

Scheibe informiert Kolbe über die Wiederaufstellung des Heine-Denkmals im Städel-Garten. Er beschreibt die vorhandenen Schäden an der Figurengruppe und macht Vorschläge zu deren Wiederherstellung. Die beiliegende Bleistiftskizze stammt aus dem Nachlass von Maria von Tiesenhausen und wurde dem Konvolut 2022 beigefügt. Vermutlich lag dem Brief auch eine Fotografie bei (GKFo-0118\_0199), die das beschädigte Werk auf einem Karren im Städel-Garten zeigt, im Hintergrund das Wohnhaus Holbeinstraße 8.

#### **Transkription**

13. IV. 34.

Lieber Kolbe!

Vielen Dank für den Katalog Deiner und Schmidt-Rottluff(1)s Ausstellung. Gern hätte ich sie gesehen. Bis jetzt

### G K M

#### Georg Kolbe Museum, Berlin 20.11.2025

sind aber meine Aussichten auf eine rechtzeitige Reise schlecht.

Ich muß Dir eine traurige
Nachricht geben. heute wurde
das Heinedenkmal<sup>(2)</sup> zur Wiederaufstellung im Städelgarten freigegeben. Die Gruppe war
aber nicht, wie behauptet worden war, unbeschädigt. Die
Plinte ist nach der Vorderseite verbogen, und der Junge
ist in den Fußknöcheln nach
der entgegengesetzten Seite gebogen. Oberhalb dieser Biegung ist er unverletzt. Wir

#### Seite 2

haben uns mit dem Gießer Komo [Kunstgießerei Komo, Fft. a. M.] beraten, was zur Rettung getan werden könnte. Figur u. Plinte am Ganzen zu biegen hält Komo für aussichtslos. Man könnte aber den vorderen besonders stark verbogenen Fuß aus der Plinte schneiden, dann die Plinte gerade schlagen und den Fuß an der Figur zurecht biegen, die sich dann auf dem zurückgestellten Bein vermutlich wird aufrichten lassen. Dann müßte der vordere Fuß wieder in die Plinte eingeschweißt werden. Die Form am Fußgelenk, die auch nach dem Biegen noch entstellt sein wird. kann wol durch Zisselieren wieder hergestellt werden.

#### Seite 3

Ich sollte Dich fragen, ob Du glaubst, daß auf diese Weise Aussicht auf eine Wiederherstellung vorhanden ist. Wenn ich bedenke, wie schwer es ist, eine

## G K

#### Georg Kolbe Museum, Berlin 20.11.2025

Figur in Thon richtig auf die Beine zu stellen, so scheint mir der Erfolg des geplanten Verfahrens freilich recht fraglich zu sein. Ich weiß aber keinen anderen Rat.

Die beiliegende Zeichnung dient vielleicht zur Klärung des beschriebenen Zustands. Sie stellt den Schaden übertrieben dar.

Herzliche Grüße Dir und Keudells<sup>(3)</sup>

Dein Scheibe.

#### **Anmerkungen**

- (1) Schmidt-Rottluff, Karl (1.12.1884, Rottluff (heute Stadtteil von Chemnitz) 10.8.1976, Berlin) Maler, Grafiker und Bildhauer http://d-nb.info/gnd/118759795
- (2) Werk Georg Kolbes, Heine-Denkmal für Frankfurt am Main, 1912/13.
- (3) Familie von Georg Kolbes Tochter Leonore (verh. seit 1923 mit Kurt von Keude (12.1.1896, Breslau –3.1.1978, Hannover, Diplomat und Maler)